WESERFÄHRE BREMERHAVEN

Presseinformation

Presseinformation 16/2026 Fährschiff BREMERHAVEN defekt_Fährersatzverkehr

Wegen eines Kupplungsschadens kann die Weserfähre „BREMERHAVEN“ für längere Zeit nicht eingesetzt werden. Ein Fährersatzverkehr mit Bussen wurde eingerichtet.

„Wenn man mal kein Glück hat“, sagt Robert Haase, der Geschäftsführer der Weserfähre GmbH „dann kommt manchmal auch noch Pech dazu.“ Nach Monaten des Ausnahmezustandes bei der Weserfähre muss der Betrieb nun voraussichtlich bis Ende des Jahres komplett eingestellt werden.

Der Grund ist ein Kupplungsschaden am Fährschiff BREMERHAVEN. Eine Havarie, die nach Ansicht des technischen Leiters der Weserfähre GmbH, Jörg Stelter, so nicht hätte auftreten dürfen. Bei dem beschädigten Maschinenteil handelt es sich laut Stelter nicht um Verschleißmaterial. Es ist deshalb auch nicht kurzfristig lieferbar. Der Plan ist nun, die Maschinenkomponente bei dem Hersteller in Süddeutschland reparieren zu lassen. Auch das wird mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

Fährersatzverkehr
Wie für den kurzfristigen Ausfall des Fährverkehrs vorgesehen, wurde zunächst ein Fährersatzverkehr mit Bussen ab dem Willy-Brandt-Platz und bis zum Fähranleger in Blexen eingerichtet.

Ab Montag, den 16. November 2026 wird der Fahrplan für den Fährersatzverkehr auf den Betrieb für mehrere Wochen umgestellt. Die Abfahrten der Busse finden dann wieder ab dem Fähranleger in Bremerhaven im Geestevorhafen statt, in Blexen wird ein zusätzlicher Halt an der Werftstraße eingerichtet

Der Fährersatzverkehr beginnt ab Bremerhaven montags bis samstags um 04:30 Uhr und sonntags um 09:00 Uhr und endet mit der letzten Ab-

fahrt ab Blexen montags bis freitags um 22:30 Uhr, samstags um 21:00 Uhr und sonntags um 20:00 Uhr.

Den vollständigen Fahrplan gibt es unter www.weserfaehre.de

Auftrag für neuen Fähranleger vergeben
Die Wiederherstellung des regulären Fährbetriebes mit zwei Schiffen vom Fähranleger in Bremerhaven zum Fähranleger in Blexen bleibt für die Weserfähre das oberste Ziel. Diesem Ziel will Haase nun Schritt für Schritt näherkommen. Zunächst soll die BREMERHAVEN so bald wie möglich wieder für Fußgänger und Fahrradfahrer eingesetzt werden. Gleichzeitig können die Vorarbeiten für den Wiederaufbau des Fähranlegers am Geestevorhafen beginnen.

Zu sehen sein wird davon erstmal nichts. Die Stahlkonstruktion für den Unterbau des Anlegers wird in den Niederlanden gebaut und kommt dann per LKW nach Bremerhaven. Einen genauen Zeitplan für den Aufbau oder sogar ein Datum, wann die Fähren wieder im regulären Betrieb fahren können, gibt es derzeit nicht. Das Wetterrisiko für Baustellen im Winter ist praktisch unberechenbar. Bei allen Unsicherheiten ist ein Datum sicher: Ende Dezember wird auch in den Niederlanden Weihnachten gefeiert, da macht die Baufirma Betriebsferien.